

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 139 (2013)
Heft: 11

Artikel: Manöver-Senf
Autor: Gansner, Hans Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-946126>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



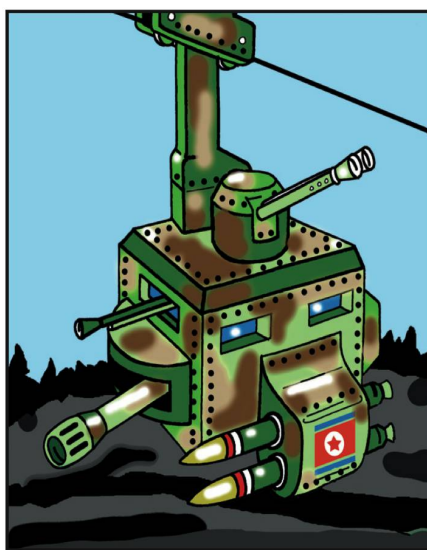
Manöver-Senf

Statt die ewigen lieben Blauen und die bösen Roten, mit denen man uns in der RS plagte, haben wir jetzt eine Abwechslung in Sachen Manöver der Schweizer Armee. Im Jura wurde Ende August supponiert, die Finanzkrise habe Europa an den Rand des Abgrunds getrieben und französische Paramilitärs griffen die Schweiz an, um durch Attentate die Schweiz zu Schuldenerlassen zu zwingen. Eine Panzerbrigade werfe sich der «Brigade de Dijon», scharf wie Senf, heldenhaft entgegen. – Jetzt, nachdem das grenzgängerfeindliche «Mouvement des Citoyens Genevois» (MCG) die Wahlen ins Genfer Parlament haushoch gewonnen hat, könnte man bei einer Nachfolgeübung mit dem gleichen Grundmuster eine Guerillatruppe aus den Rängen dieser Partei rekrutieren, deren Propaganda seit Jahren mit einem Trommelfeuer gegen die Franzosen hetzt. Das einzige Problem ist, dass die wirklich anfangen würden, auf unsere Grenznachbarn zu ballern.

HANS PETER GANSNER

Schweizer Seilbahn für Kim?

Über die Schweiz herzuführen und zu wettern, ist im Ausland grosse Mode geworden. Nicht nur «die freie Welt» huldigt diesem Hobby, nein, auch Nordkorea ist mit von der Partie. Kim Jong-un, der «grosse geliebte



Papa aller Nordkoreaner», unterstellt uns gar Menschenrechtsverletzungen. Er ist über alle Masse sauer und wirft der Schweiz eine untragbare Verhöhnung seines Volkes vor. Der Grund dafür ist, ein vom Bundesrat in letzter Sekunde verhinderter Deal. So sollte angeblich eine Schweizer Firma irgendwelche Skilifte, Seilbahnen und deren Teile in «das Land der unbegrenzten Freude» liefern.

Nun, daraus wird nichts, das Embargo bleibt. Der dortige Eigenversuch, an einem «Idiotenhügel» (768 Meter ü. M.) einen Skilift zu installieren, läuft auch nicht ganz nach Plan. Einige Masten stehen zwar, doch der Rest ist ein Bauchchaos. Und, auch der Schnee verweigert den Befehl des «geliebten Führers». Doch Nordkorea gibt nicht auf. Zitat: «Wenn wir Raketen und Atomwaffen bauen können, so wohl auch Skilifte.»

Ja, liebe Söhne Nordkoreas, hätten wir euch unsere Seilbahnen tatsächlich geliefert, was wäre aus diesen wohl geworden? So was in der Art? Nun, das kennen wir auch. Vom Gotthard.

TEXT UND BILD: LUDEK LUDWIG HAVA